

Dresden, den 19. Juni 2017

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt Sachsens
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Lukasstraße 6, 01069 Dresden, www.evlks.de, www.landeskirche-sachsen.de

Telefon: 0351 4692-245, Telefax: 0351 4692-249, presse@evlks.de

Matthias Oelke, Pressesprecher

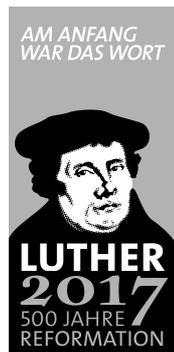
Buchvorstellung:

Vernichtung sächsischer Bronzeglocken im Ersten Weltkrieg

1.810 vernichtete sächsische Kirchenglocken sind im Buch vollständig aufgeführt

DRESDEN - Im Erscheinungsjahr des Buches unter dem Titel „Als die Glocken ins Feld zogen ...“ jährt sich die Beschlagnahme und anschließende Vernichtung der Bronzeglocken von etwa 43.000 Kirchen beider Konfessionen, von Rathäusern, Rittergütern, Schulen und Fabrikgebäuden im deutschen Kaiserreich und fast aller Kirchen im Kaiserreich Österreich-Ungarn zum hundertsten Male. Mit diesem kulturbarbarischen Akt sollte materiell-technisch die Fortführung des Ersten Weltkrieges ermöglicht werden. Statt drei, vier oder noch mehr Glocken verblieb den meisten Kirchen im Deutschen Reich am Ende des Sommers 1917 nur noch eine – in der Regel die kleinste – Glocke zum Läuten. Dieses Geschehen ist bisher in keiner Landeskirche der Evangelischen Kirche in Deutschland zusammenfassend aufgearbeitet worden.

Mit dem umfangreichen und gut ausgestatteten 256-seitigen Werk schließen die Autoren Dr. Thümmel, Kreß und Schumann eine seit Langem bestehende Lücke in der Literatur über die erheblichen Glockenverluste in sächsischen Kirchen und profanen Gebäuden im Ersten Weltkrieg. Damit ergänzt das vorliegende Werk das 2015 im gleichen Verlag in 2. Auflage erschienene Buch von Rainer Thümmel: „Glocken in Sachsen. Klang zwischen Himmel und Erde“.



Nach Schilderung des fast durchweg guten technischen und musikalischen Befundes in den sächsischen Glockenstuben am Vorabend des Ersten Weltkrieges, nicht zuletzt durch den hohen Anteil neuer Geläute, wird die Mobilisierung und Beschlagnahme der Buntmetallreserven im Deutschen Kaiserreich und in Österreich-Ungarn für die Fortsetzung des in bisher nicht vorstellbarem Umfang materialintensiven Krieges behandelt. Davon betroffen waren auch die Prospektpfeifen aus Zinn nahezu aller Orgeln und die Bronzeglocken aller Eigentümer.

Die dazu erlassenen militärischen Vorschriften und ihre Umsetzung im zivilen Bereich werden kenntnisreich beschrieben. Der Umfang der Glockenvernichtung 1917/18 - aus dem Glockenmaterial wurden Granaten und Patronen gefertigt - wird für Österreich-Ungarn im Überblick und detailliert für Sachsen behandelt. Die 1.810 vernichteten sächsischen Kirchenglocken sind in einem Verzeichnis vollständig aufgeführt. Die Rekonstruktion dieses verlorenen historischen Glockenbestandes erforderte jahrelange, umfangreiche Recherchen.

Hervorgehoben wird in dem Buch die fast vollständige Vernichtung des Werkes von Glockengießern des 19. Jahrhunderts. Auch die Schonung von Glocken aus denkmalpflegerischen und musikalischen Gründen wird erläutert. Die Anstrengungen der Kirchgemeinden schon kurz nach Kriegsende zum Ersatz der vernichteten Glocken runden diese Gesamtdarstellung ab. Der informative Anhang enthält u.a. eine Übersicht heute nicht mehr vorhandener Kirchen, deren Glocken Bestandteil des Verlustverzeichnisses sind, und die 94 kostbaren Geläute der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens, die beide Weltkriege unbeschadet überstanden haben.

Somit ist das Buch ein interessanter Wissensspeicher und nicht zuletzt eine nachdrückliche Ermahnung, für den Erhalt des Friedens unablässig einzutreten und dafür auch zu beten. Dann hat die auf so vielen Glocken eingegossene Inschrift nach dem Lukas-Evangelium 2,14, die einst auch so manche in den Weltkriegen für das Töten zerstörte Glocken zierte, eine echte Chance: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.“

Rainer Thümmel | Roy Kreß | Christian Schumann

Als die Glocken ins Feld zogen ...

Die Vernichtung sächsischer Bronzeglocken im Ersten Weltkrieg

256 Seiten | 18 x 27 cm | zahlr. Abb.

Hardcover | Fadenheftung

EUR 30,00 [D]

ISBN 978-3-374-05203-5